



In dieser Ausgabe

Ehrungen	Seite 1
Neuigkeiten vom Bundesverband	Seite 2
Berichte aus den Ortsringen und Landesverbänden	Seite 4
Berichte von den Fachausschüssen	Seite 5
Neues aus der Bundesgeschäftsstelle	Seite 5

September 2016

1

Liebe Mitglieder,
mit dem aktuellen Mitgliederrundbrief möchten wir Sie über Neuigkeiten vom DFR auf dem Laufenden halten. Im Folgenden berichten wir nur zusammenfassend. Wenn Sie an mehr Details interessiert sind, nehmen wir Ihre E-Mailadresse gern in unseren Verteiler auf. Auch diesen Mitgliederbrief können Sie künftig per E-Mail erhalten, eine kurze Nachricht an mail@d-fr.de genügt.

Ehrungen

Berlin Bereits am Internationalen Frauentag wurde unser Mitglied aus Flensburg **Barbara Winckler** mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



© Bundesregierung / Sandra Steins

Bei der feierlichen Stunde im Schloss Bellevue wurden 24 Frauen für ihr herausragendes, soziales Engagement durch den Bundespräsidenten geehrt. Insgesamt ist der Orden immer noch eine sehr männliche

Angelegenheit. Seit 2007 sind etwa 33% der jährlich Geehrten weiblich. Zuvor lag dieser Anteil bei unter 25 Prozent und vor 1995 bei weniger als 20 Prozent. Barbara Winckler ist vielen von Ihnen durch ihr Engagement im DFR-Ausschuss Gesellschaftspolitische Bildung und Arbeit bekannt.

Bad Kissingen Dem langjährigen Vorstandsmitglied des Ortsrings Bad Kissingen, **Barbara Thiele**, wurde die Bürgermedaille der Stadt Bad Kissingen verliehen. Bürgermeister Anton Schick würdigte in



seiner Laudatio besonders ihre Verdienste um den DFR, bei dem sie als Vorsitzende des Ortsringes Bad Kissingen, als stellvertretende Vorsitzende, Vorsitzende des Landesverbandes und in vielen, weiteren Gremien tolle Arbeit geleistet hat. Dazu kommen ihr großes ehrenamtliches

Engagement als Jugendschöffin, beim Partnerschaftsverein der Stadt und auch als Vorstandsmitglied im Vereinsbeirat der Stadt Bad Kissingen. Für den Ortsring ist Barbara Thiele seit vielen Jahren eine unerschöpfliche Ideengeberin.

Neuigkeiten vom Bundesverband Bundesvorstandssitzung und Seminar im Oktober 2016

Unser **Bundesfachseminar** „*Altersarmut heute, wie verhindern wir sie morgen?*“ findet am 15./16. Oktober 2016 im Bildungszentrum Erkner statt. Die Einladungen wurden über die Ortsringe und Landesverbände verteilt. Wir werden uns mit einer Reihe von wichtigen Fragen zum Thema Alter, Rente und Frauen befassen. Was sind geschlechtsspezifische Ursachen von Altersarmut? Welche internationalen Prozesse gibt es zur Verbesserung der Situation älterer Menschen? Und welche Antworten geben Verbände, Politik und Wissenschaft auf die Herausforderungen der Zukunft, etwa in der gesetzlichen Rentenversicherung? Dies und mehr wollen wir mit Ihnen diskutieren. **Noch bis Mitte September kann die Anmeldung über die Bundesgeschäftsstelle erfolgen.** Näheres zum Bundesfachseminar und dem am Freitag (14. Oktober) im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stattfindenden **Bundesfachgespräch** anlässlich der aktuellen Überprüfung des Weltaltensplans: „*Wie kann der Aufbau einer altersinklusive Gesellschaft gelingen?*“ bei dem die Stärkung der Rechte älterer Frauen diskutiert werden, finden Sie auf der Webseite des DFR.

Mitarbeit in externen Bündnissen und Arbeitsprozessen: Das Präsidium begrüßt weiterhin die vielen organisationsübergreifenden Beteiligungen des DFR. Nur so kann der DFR sich vernetzen und mit noch größerem Gewicht einen Beitrag zu wichtigen Themen leisten, die gesellschaftliche Veränderung im Rahmen unserer Ziele bewirken sollen. So arbeitet Irmgard Pehle in der Arbeitsgruppe *Werte lernen in der Migrationsgesellschaft* mit an dem 2-jährigen Projekt „Familie und Flucht“ der

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen (AGF) e.V. Marion Böker ist Mitglied in Arbeitsgruppen zur *Erstellung des CEDAW-Alternativberichtes* in der Allianz für CEDAW, das vom Deutschen Frauenrat koordiniert wird. Der NGO-Alternativbericht zum 7./8. CEDAW-Staatenbericht der Bundesregierung wird im Herbst veröffentlicht, in Genf eingereicht und im Februar 2017 in Genf diskutiert. Weiter vertritt Marion Böker den DFR im *Bündnis 1325 'Frauen, Frieden, Sicherheit'* und arbeitet an der zivilgesellschaftlichen Definition von Indikatoren zur Überprüfung der neuen Entwicklungsziele der AGENDA 2030 mit. Hanna Schüle vertritt den DFR weiterhin in der *Verbraucherzentrale Bundesverband*.

Folgende **Veranstaltungstermine für 2017** stehen bereits heute fest:

30. März Frühlingsempfang des Bundesverbandes in Berlin

31. März Seminar für Multiplikatorinnen. Vor vielen Jahren erhielt der DFR eine Zuwendung von Erna und Dr. Otto Schlepper, die in eine Stiftung eingeflossen ist. Nach den Bestimmungen der Stiftung kann der DFR mit den Zinserträgen Seminare finanzieren, die im weitesten Sinne Verbands- und politisches Lernen umfassen. Wir können durch diese Zuwendung fast jährlich ein kostenfreies Seminar für leitende Mitglieder und deren Nachwuchs anbieten. Der Arbeitstitel im kommenden Jahr lautet „*Vererben für den guten Zweck*“.

12. Oktober Bundesvorstandssitzung

13./15. Oktober Bundesfachseminar zum „*Recht auf Wohnen* (Arbeitstitel) im Hanns-Lilje-Haus, Hannover

Bitte merken Sie sich alle Termine vor.

Jedes Mitglied kann bei Interesse teilnehmen. Das Bundesfachseminar richtet sich auch an Interessierte aus dem Umfeld des DFR. Bitte informieren und entsenden Sie vor allem auch potentiellen Nachwuchs.

Aktuelle Gesetzesvorhaben

Die Landesverbände und der Bundesverband haben wie viele Ortsringe in Kooperation mit den Landesfrauenräten seit Mitte letzten Jahr die Kampagne *„Nein heißt*

Nein“ unterstützt. 2017 wandte sich der DFR von allen Seiten mit Briefen an die Vertreter*innen im Bundesrat, den Justizminister und die Frauenministerin des Bundes, damit endlich der §177 geändert wird. Am 7. Juli waren wir mit im Bundestag, als die Reform des Sexualstrafrechts ohne Gegenstimme angenommen wurde.



Freude über das Erreichte: Politikerinnen mit Marion Böker (DFR) und Dr. Anja Nordmann (Deutscher Frauenrat) © DFR

Viele Gespräche zeigen, dass die Politik die Unterstützung durch die Zivilgesellschaft - wie den DFR- wünscht und auch benötigt, um frauenpolitische Themen im demokratischen Politikbetrieb durchzusetzen.

Aktueller Protest

Mahnwache für 'Trostrfrauen'

Am 13. August fand sich ein breites Bündnis für die Anerkennung der sog. 'Trostrfrauen' durch Japan zu einer Protestaktion am Brandenburger Tor ein. Der Korea-Verband hatte eingeladen. Dabei war auch die Japanischen Frauenfriedensgruppe. Der DFR beteiligte sich mit einer Rede. Die Frauen waren im Südostasienskrieg durch japanisches Militär aus 13 Staaten verschleppt und zwangsprostituiert worden. Überlebende Frauen begannen erst 1991 über die Kriegsverbrechen zu reden und wurden Aktivistinnen. Der DFR unterstützt ihre Forderungen seit langem: Anerkennung der Taten als Kriegsverbrechen und Entschuldigung durch Japan, Entschädigung, Aufarbeitung und Darstellung des Themas in japanischen Schulbüchern, um Wiederholung zu verhindern. Japan schloss im Dezember 2015 ein bilaterales Abkommen mit Südkorea. Die Überlebenden wurden nicht angehört. Sie lehnen das unzulängliche

Abkommen ab, das Überlebende aus anderen Ländern nicht mit einschließt.



Foto: Fotograf Tsukasa Yajima; Video:

<https://www.facebook.com/trostfrauen/>

Erfolgreiche Protestschreiben

Erfolgreich war unser Protest gegenüber Geschäftsführung und Vorstand des Arbeiter-Samariter-Bundes gegen den bei *Youtube* verbreiteten Kurz-Werbefilm "*Erste Hilfe kann auch sexy sein*". Der Film wurde inzwischen aus dem Internet entfernt.

Unterstützung Unterschriftenkampagne

Es kamen sehr viele Unterschriften aus unseren Ortsringen zusammen nach unserem Aufruf, die *Fraueninitiative Für eine gerechte Mütterrente* zu unterstützen. Die Unterschriftenkampagne, organisiert von mehreren Verbänden, war durch die breite Streuung mit einem Gesamtergebnis von nahezu 110.000 Unterschriften, die der Politik übergeben werden konnten, sehr erfolgreich.

Reisebericht Rumänien Das Land ist so reich an Kulturschätzen, Naturschönheiten, Kunsthandwerk und Volkskunst, die 8tägige Rundreise war prall gefüllt mit diesen Erlebnissen. Die Gruppe hat aber darüber hinaus noch sehr viel mehr gesehen: ein Land, das sich bemüht mit unseren Vorstellungen von Europa Schritt zu halten, saubere Städte, bestellte Felder und Dörfer, die zwar unseren aus den fünfziger Jahren gleichen, deren Häuser aber vielfach geschmückt mit Blumen und Weinreben einen romantischen Eindruck erwecken. Dort sind wir Menschen begegnet, die durch ein hartes bäuerliches Leben gezeichnet sind.

Die Bevölkerung ist fest in der „Rumänisch Orthodoxen Kirche“ eingebettet. Die Ära Nicolae Ceausescu ist nicht vergessen und



als Grundübel gilt nach wie vor die Korruption.

Neben den schönen Bildern die uns von Transsilvanien, der Walachai und Siebenbürgen beeindruckt haben, wird uns aber auch das Treffen mit dem Frauenverband „alec“ in Erinnerung bleiben: Es ist erschreckend, dass Gewalt an Frauen, auch in Rumänien das Gesprächsthema Nr.1 ist. Die dortigen Frauenverbände werden nicht vom Staat unterstützt, obwohl der Bedarf hinsichtlich Aufklärung zu häuslicher Gewalt, sexueller Nötigung und über die Verlockung der Arbeit im Westen, die häufig in der Prostitution endet, groß ist. Mit Hilfe der EU und Spenden bemühen sich zwei hauptamtliche Kräfte und Ehrenamtliche durch Theateraufführungen an Schulen, Informationsabende und die Verbreitung von Infomaterial, für diese Themen zu sensibilisieren.

Rumänien hat die Istanbul Konvention im Gegensatz zu Deutschland ratifiziert, die Umsetzung jedoch stockt. Reisen mit dem DFR sind etwas Besonderes, deshalb planen wir auch für das nächste Jahr wieder eine Tour.

Carmen Zakrzewski

DFR-Reise 2017 Es gibt eine Gruppe von regelmäßigen TeilnehmerInnen, die im kommenden Jahr gern eine Reise **nach Tibet** unternehmen würden. Diese wäre aber nur zu realisieren, wenn mindestens 10 TeilnehmerInnen mitfahren. Wenn Sie interessiert sind, senden wir Ihnen gern per Mail Reisedetails zu.

Fest steht, dass im April 2017 wieder eine Reise stattfinden soll. Sollte Tibet nicht zu

realisieren sein, soll das **Donaudelta Rumäniens** bereist werden. Bitte melden Sie sich bis Ende September, wenn Sie Interesse haben, damit wir per E-Mail über alles Weitere informieren können.

Berichte aus den Ortsringen und Landesverbänden

Ortsring Germersheim Mit einer kleinen Bilderausstellung, einem Vortrag und einem Chopin-Klavierkonzert feierten die Frauen des Ortsrings Germersheim ihr 20-jähriges Jubiläum im Februar in herrlichen Räumen des Zeughauses Germersheim. Mehr als 100 Personen feierten mit und wurden sehr herzlich mit Sekt begrüßt. Bilder von Germersheimer Künstlerinnen schufen ein gemütliches Ambiente, alle Kunstwerke waren sehr sehenswert. Jede Frau hat ihren eigenen, unverwechselbaren Stil. Suzanne Bohn stellte das Leben von Georges Sand (1804-1876), ihre Zeit und das Frauenbild damals mit allen Facetten in lockerem Ton und mit Bildern charmant und witzig dar. Es war keine Minute langweilig und sie fesselte ihr Publikum bis zum Schluss.



Andreas Benend aus Ladenburg spielte Chopin-Stücke, die zum Teil 1838 auf Mallorca während eines gemeinsamen Aufenthaltes von George Sand und Chopin entstanden waren. Besonders die Revolutions-Etüde spiegelte Chopins inneren Zustand nach der Trennung der Beiden wieder. Es war ein emotional aufwühlendes Spiel der leisen und lauten Töne, grandios dargeboten von Andreas Benend. Frederic Chopin hat mit George Sand 9 Jahre zusammengelebt.

Der „Kultur-Marathon“ kam sehr gut an bei den vielen Gästen. Auch das Präsidiumsmitglied, Gudula Hertzler-Heiler und die früheren Vorsitzenden des Landesverbandes Rheinland-Pfalz Liesel Becker und

Karin Burgemeister waren begeistert und gratulierten zum Jubiläum. Ingeborg Baldermann

Der Ortsring Mülheim kann auf eine 40jährige Partnerschaft mit dem National Council of Women - District Darlington zurückblicken, dies wurde im Mai in Mülheim gefeiert.



Aus diesem Anlass wurden die Damen von Bürgermeisterin Ursula Schröder im Ratsaal der Stadt Mülheim, mit anschließender Eintragung in das Gästebuch der Stadt, empfangen. Das Besuchsprogramm beinhaltete weiterhin eine Städte-Tour nach Aachen, einen Besuch im Gasometer in Oberhausen „Wunder der Natur“, ein Barock-Konzert in der Villa Hügel, die Besichtigung des Heimatmuseums Mülheim an der Ruhr sowie einen Besuch im Friedensdorf Oberhausen. Die Engländerinnen waren von dieser Einrichtung so beeindruckt, dass sie spontan eine Spende an den Frauenring übergaben, mit der Bitte, den Betrag an das Friedensdorf zu überweisen. Das Ende bildete ein festliches Essen zum 40-jährigen Jubiläum und das Versprechen, sich in zwei Jahren in Darlington wiederzusehen. Margit Hatting

Der diesjährige Europatag des Landesverbandes Niedersachsen wurde im Mai vom Ortsring Osnabrück veranstaltet. Aus ganz Niedersachsen reisten die 130 Teilnehmerinnen des 38. Europatages „Europa von zwei Seiter“ an. Als historisches Vorbild, wie Diplomatie und Toleranz das Machtgleichgewicht vor 300 Jahren sichern konnte, wurde *Sophie von der Pfalz - eine Europäerin aus Osnabrück* vorgestellt. Das heutige Europa mit seinen aktuellen Herausforderungen thematisierte Prof. Dr. Pöttering, der als ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments mit

diversen Krisensituationen Erfahrungen gesammelt hat. Die Fortführung von Gesprächen und Verhandlungen mit Konfliktparteien sind alternativlos. Die Werte Europas, wie Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit müssen die aktuellen Gespräche immer wieder überlagern. Maria Möller

Der Ortsring Leverkusen organisiert Fahrradkurse für Flüchtlingsfrauen. Frauen aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan haben das Radfahren ausprobiert. In ihren Herkunftsländern ist es unschicklich und für Mädchen und Frauen verboten, Fahrrad zu fahren. Ganz anders erleben sie es in ihrer neuen Heimat und sie begreifen das Fahrrad als Symbol der Unabhängigkeit und Freiheit von Ort und Zeit. Im geschützten Rahmen, nur unter Frauen, mit Unterstützung des DFR und Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club eV wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich an die Herausforderung heranzutasten, das Gleichgewicht zu halten und mit der Geschwindigkeit umzugehen. Dass es den Frauen Spaß macht, kann man in ihren Gesichtern lesen. Roswitha Kneip

Berichte von den Fachausschüssen des DFR

Drei Wochen lang hat Franziska Wiest in einem Ausbildungszentrum für Frauen und Mädchen im Dorf Danyi Agtiba in Togo ein Praktikum gemacht - ein Projekt, das schon seit langer Zeit vom Deutschen Frauenring unterstützt wird. Im Rahmen des Praktikums ist ein Kurzfilm zum Projekt und der Arbeit des Zentrums entstanden, den Sie unter dem Link: <http://www.deutscher-frauenring.de/aktuelles/nachrichten/27.06.2016-kurzfilm-zum-westafrikaprojekt-des-dfr> finden.

Bericht aus der BGSt

Leider musste sich der Ortsring Hambühren Ende 2014 auflösen, da keine Nachfolge für die langjährige Ortsringvorsitzende Margrit Gasser gefunden werden konnte. Wir danken den Verantwortlichen in Hambühren für die geleistete Arbeit im Sinne der Ziele des DFR. Auch möchten wir herzlich dafür danken, dass nach Abschluss des Liquidationsverfahrens das verbliebene Restvermögen dem Bundesverband

gespendet wurde. Langfristig planen wir, mit der Spende das **Projekt Geschlechterrolle vorwärts** auf einen interkulturellen Ansatz weiterzuentwickeln. Eine Realisierung kann später nur im Rahmen von Kooperationen und mit finanzieller Unterstützung der Ministerien erfolgen. Der DFR hat mit der Thematisierung von Rollenstereotypen als eines der Grundübel für stagnierende Gleichstellung ein Alleinstellungsmerkmal. Auch vor dem Hintergrund, dass Deutschland faktisch ein Einwanderungsland ist, sollte das Thema deshalb weiterverfolgt werden.

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass dieses Projekt weiterentwickelt werden sollte, freuen wir uns über Ihre **Spende** auf das IBAN-Konto DE19 2845 0000 0000 0147 12 des DFR.

Die **Mitgliederbefragung** zu Jahresbeginn führte zu folgenden Ergebnissen: 85% sehen Veranstaltungen und Seminare als wichtigste Arbeitsbereiche des DFR. Die Themen Gleichstellung und Gewalt gegen Frauen sind den Befragten am wichtigsten, das Thema Einwanderung wurde vereinzelt als wichtig genannt. Die in Zukunft anzusprechende Zielgruppe sollten junge Frauen und Mütter sein. 87% der Rückantworten zeigten sich mit dem Veranstaltungsangebot des DFR zufrieden und 75% finden, dass der Bundesverband das DFR-Leitbild umsetzt. Jedoch zeigten sich nur 20% mit der Arbeit

des Bundesverbandes **sehr** zufrieden und beurteilen die Kommunikation mit dem Bundesverband nicht gut. Es kam die Anregung, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken und der Wunsch, mehr Transparenz und Angebote für die Ortsringe zu ermöglichen. Wir würden gerne mit dem Bundesvorstand im Oktober diese Anregungen aufgreifen und konkrete Wünsche betrachten, um sie in unsere Aufgaben aufzunehmen.

Bitte unterstützen Sie den DFR bei der **Mitgliederwerbung**. Werben Sie bei Freundinnen, Bekannten, Familie für eine Mitgliedschaft in Ihrem Ortsring oder im Bundesverband.

Zeigen Sie auf, was in der Gleichstellung bereits erreicht wurde, an welchen Stellen es aber noch fehlt. Es wäre schön, wenn in Ihren Gesprächen immer wieder die Gleichstellung von Frauen und Männern thematisiert wird und sich der Blick schärft hinsichtlich der zunehmenden Tendenz von Rechts zu „Frauen zurück an den Herd“. Das Erreichte darf nicht verspielt werden! Unten finden Sie eine Beitrittserklärung, die Sie verwenden können, die allerdings noch hinsichtlich des Jahresbeitrages in Ihrem Ortsring zu ergänzen ist.

Herzliche Grüße sendet Ihnen das Präsidium des Bundesverbandes und die Bundesgeschäftsstelle
Marlies Beck, Marion Böker, Gudula Hertzler-Heiler, Roswitha Kneip, Irmgard Pehle, Hanna Schüle und Birgitt Purschke



Beitrittserklärung: Ja, ich möchte mehr für Frauen und ihre Rechte tun. Ich werde Mitglied im DFR und unterstütze damit die überparteiliche und überkonfessionelle Lobbyarbeit für Frauen. Ich werde Fördermitglied im Bundesverband, Jahresbeitrag 30€
 Ich werde Mitglied im Ortsring.....

Meine persönlichen Daten:

Vorname.....

Name

Adresse.....

E-Mailadresse.....

Telefon.....

Geburtsdatum..... Beruf.....

Den Jahresbeitrag bezahle ich durch Bankeinzug. Bitte senden Sie mir das Formular gesondert zu.

....., den

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)